



Über 11 Preise beim FiSH - Filmfestival vergeben

Preisgelder im Gesamtwert von über 13.000 € vergeben - Film des Jahres kommt aus Flensburg

Rostock, Deutschland – Die Gewinnerfilme der 21. Ausgabe des FiSH - Filmfestival im StadtHafen Rostock stehen fest. Mehr als 50 Wettbewerbsfilme liefen im Programm des Festivals, elf davon wurden am 11. Mai im M.A.U. Club ausgezeichnet. Festivalleiterin Hella Rihl blickt auf ein erfolgreiches Festival zurück: "Es waren fünf Tage voll schöner Begegnungen, guter Gespräche, toller Filme und inspirierenden Austauschs. Einmal mehr konnte das FiSH eine Bühne für den aufstrebenden Filmnachwuchs und ihre beeindruckenden Filme bieten. Die positive und familiäre Atmosphäre während des Festivals, erlaubt es den Filmschaffenden, ihre Stimmen und Geschichten zu präsentieren und nicht nur die Juries sondern auch das Publikum zu überzeugen. Wir freuen uns sehr, mit unserer Arbeit dazu beizutragen, die nächsten Generationen von Filmemacher:innen zu unterstützen und in ihrem Schaffen zu bestärken. "

Alle prämierten Filme im Überblick

Film des Jahres

Der Film des Jahres 2024 und damit der Hauptpreis des Festivals im Wettbewerb JNGER FILM ging an Lena Dandanelle, Ben Lucy Schaub, Lea Majer, Antonia Leese und Daniel Schmidt und ihren Film FLENSBURG SÜSSBITTER. Der im Regiekollektiv entstandene Film gewährt einen postkolonialen Blick auf die Hafenkante Flensburgs und die Frage, was sichtbar gemacht wird und was nicht.

Der Preis ist mit 3.000 € dotiert und wird gestiftet von der MV Filmförderung und dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

GoldFiShe

Weitere Preise im deutschen Wettbewerb waren auch in diesem Jahr wieder die drei zu vergebenden GoldFiShe. Sie sind mit jeweils 1.000 € dotiert und werden von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Land Mecklenburg Vorpommern gestiftet.

Preistragende sind:

DER WOLF UND DIE SIEBEN MINIONS

Regie: Kindergruppe Familienzentrum Münsterstraße, 6 Jahre, Dortmund

WOLKE Z

Regie: Janina Lutter, 23 Jahre, Dieburg

IT'S JUST A WHOLE

Regie: Bianca Scali, 24 Jahre, Ludwigsburg

Sputnik

Den SPUTNIK Preis, vergeben im Wettbewerb JUNGER FILM, gewann in diesem Jahr der Film GOLEM'S BREATH. Vincent Rabas-Kolominsky überzeugte die Jury vom Kinokombinat des Fusion Festivals mit seinem einzigartigen Stil. In der Dokufiktion besucht ein junger Mann seine Großmutter in Prag, um die Vergangenheit seiner Familie in dieser Stadt kennenzulernen. Dabei gerät er schnell in einen Strudel aus Geschichten und Legenden, die den Statuen und Gebäuden der alten Stadt innewohnen.

Der Preis ist mit 500 € dotiert und beinhaltet eine Filmvorführung während des Fusion Festivals. Er wird von der Kino-Crew der Fusion gestiftet und vergeben.

YOUNG BALTIC CINEMA AWARD

Der Hauptpreis im nordeuropäischen Wettbewerb OFFshorts Young Baltic Cinema ging an den Film JESTEM BŁĘKITEM (BLUE) von Weronika Szyma. Mit ihrer Animation überzeugte die polnische Filmemacherin die 3-köpfige Jury. Der Kurzfilm erzählt die poetische Geschichte einer Mutter und einer Tochter, die versuchen, an einem metaphorischen Strand ihren Frieden zu finden. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird gestiftet von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

OstseeFiSH

Ein weiterer Preis im nordeuropäischen Wettbewerb ist der OstseeFiSH, der an den schwedische Regisseur Ivar Jansson und seinen Film FÖR SLITE! (FOR SLITE!) ging. Der Preis zeichnet einen Film aus, der sich mit dem Lebensraum Ostsee auseinandersetzt: ökologisch, sozial, politisch oder kulturell. Er regt zum Handeln im Sinne einer ökologisch und sozial lebenswerten Welt für uns und künftige Generationen an. Der Film setzt

Lebensumstände der Zukunft gegen die der Gegenwart; Umwelt gegen Leben in einer Stadt, die abhängig von der Fabrik in ihrer Mitte ist.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird von der Baltic Sea Conservation Foundation und der OSTSEESTIFTUNG gestiftet.

Publikumspreis

Amanda Nalbant Nordpoll überzeugte während des Festivals das Publikum. Mit ihrem Film VELKOMMEN HJEM (WELCOME HOME) gewann die Norwegerin den begehrten Publikumspreis. Die Satire portraitiert eine Familie beim Abendessen, stellt Vorurteile auf die Probe und führt zu unglücklichen Vermutungen.

Der Preis wird durch den Berufsverband der Film- und Medienproduzenten Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit 1.001 € und den Erlösen der Publikumsspenden zusammengetragen.

Jurypreis PopFiSH

Im Musikvideowettbewerb PopFiSH, der bereits am Mittwoch Abend im Volkstheater Rostock stattfand, gingen alle drei Preise an die Band Mæntik und ihr Musikvideo zu dem Song THE HUNTED. Regie führte Christian Wunsch.

Hauptpreis in dieser Kategorie ist der PopFiSH Musikvideopreis, dotiert mit 1.000 €, gestiftet vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Rahmen der von PopKW eingeworbenen Nachwuchskünstler:innenförderung. Darüber hinaus wurden der Publikumspreis, dotiert mit 350 €, gestiftet von der Brauerei Rostocker und der OZ-Online Preis vergeben.

Bilder in Druckqualität

Die 22. Ausgabe des FiSH - Filmfestival im StadtHafen findet Ende April 2025 in Rostock statt.

Über eine redaktionelle Bearbeitung freuen wir uns.
Mit freundlichen Grüßen,

Leon Pascal Emmrich



FiSH Filmfestival • Institut für neue Medien
Friedrichstraße 23 • 18057 Rostock
0381 20 354 3
presse@ifnm.de
Leon Pascal Emmrich
www.fish-festival.de



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
[Abmelden](#)

© 2024 FiSH Filmfestival